



- 25.4. Christian Martin (Universität Stuttgart)
Die Erde als philosophisches Problem
-
- 2.5. Birgit Sandkaulen (Universität Bochum)
Ein "magischer Spiegel". Grenzen von Philosophie und Kunst bei Schelling
-
- 9.5. Eckart Förster (Johns Hopkins University)
„...wiewohl eben darin Philosophie besteht, seine Grenzen zu kennen“
-
- 16.5. Burkhard Nonnenmacher (Universität Hamburg)
Philosophie und Theologie
-
- 23.5. Simone Neuber (Universität Tübingen)
Wenn abwegige Theorie über sich hinaustreiben soll – Eine Anmerkung zu Kierkegaard
-
- 6.6. Anton Koch (Universität Heidelberg)
*Jenseits der Endlichkeit.
Fichtes Theorem vom Wissen als der Wirklichkeit des Absoluten*
-
- 13.6. Judith Siegmund (Zürcher Hochschule der Künste)
Grenzen der philosophischen Ästhetik
-
- 20.6. Dietrich Schotte (Universität Regensburg)
*Unmenschlichkeit, Bestialität, Verrohung.
"Grausamkeit" als Herausforderung philosophischer Begriffsanalysen*
-
- 27.6. Jens Soentgen (Universität Augsburg)
*Professor Biens Glücksbegriffe und das Märchen Hans im Glück.
Über die Grenzen von Theorie und die Möglichkeiten von Geschichten*
-
- 11.7. Andreas Schmidt (Universität Jena)
*„...wobei an gar kein Objekt gedacht wird“.
Kants Theorie des Selbstbewusstseins und die Grenze des Objektivierbaren*
-
- 18.7. Anja Pichl (Universität Tübingen)
Grenzen philosophischer Bioethik und wie sie sich (nicht) überwinden lassen

GRENZEN DER PHILOSOPHIE

Institutskolloquium des Instituts für Philosophie im Sommersemester 2023

Dienstag, 19:15–20:45 Uhr in Raum M11.32
Organisation: Christian Martin

